



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1734**

**VD18 90103084**

§.XVIII. Des Ersten Käyserlichen Gesandten, Grafens von Nassau Empfang zu Münster. Käyserliche Inclination zu Beschleunigung derer Tractaten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1643.  
Julius.  
August.

mehr res integra wäre, dergleichen Prä-  
tensionen und ungleiche Auslegungen des  
Geleit-Briefs, am füglichsten verhindert  
werden könnten. Welches Verlangen,  
Chur-Bayern, unterm 17<sup>ten</sup> Jul. nicht  
nur wiederholte, sondern es haben auch  
Ihro Kaiserliche Majestät solches genehm  
gehalten, und so fort den 23<sup>ten</sup> Jul. an  
Dero Gesandten zu Hamburg und Mün-  
ster rescribiret, wie dieselbe, auf gesche-  
henes Ansuchen, so wohl derer Chur-  
Maynz-Cöllnisch, und Sächsischen De-  
putirten zu Franckfurt, als auch des  
Churfürstens in Bayern, die Pfälzischen  
Accommodations-Tractaten am Käy-  
serlichen Hoff reallumiren zulassen, gnä-  
digst entschlossen, und zu solcher reallumi-  
tion den 17<sup>ten</sup> Octobris nechstkünftig  
angesehet hätten: von welchem Vorgang  
ferner, so gleich an die Churfürsten zu  
Maynz, Eblin und Sachsen, die Noti-  
fication geschehen, damit dieselben, als  
Interpositores, die Ihrigen mit nöthi-  
gen Instructionen, auf den bestimmten  
Termin, nach den Kaiserlichen Hoff-  
Lager abfertigen möchten; nicht weniger  
wurde dem König in Dänne-  
mark, desgleichen dem Spanischen Gesandten zu  
Wien, Nachricht davon erteilet, um das  
gehörige dabey zu beobachten. Auch wur-  
de denen Kaiserlichen Gesandten zu Mün-  
ster und Osnabrück, per Rescriptum  
de 17<sup>ten</sup> Aug. auf Chur-Bayerisches An-  
suchen, aufgegeben, daß Sie sich in irgend  
etwas, so zu gemeldtem Pfälzischen Par-  
ticular-Negotio gehörte, oder demselben  
anhängig wäre, von Wem dasselbe auch  
gerühret oder gesucht werden wolte, nicht  
einlassen, sondern alles an den bestimmten  
Ort und Particular-Handlung, doch

Zu Reallumi-  
rung dersel-  
ben ward am  
Käyserl. Hoff  
ein terminus  
angesezet.

des von darentwegen geschehenen abson-  
derlichen Ansuchens ohngemeldet, remit-  
tiren solten. Es hat aber der König in  
Dänne-  
mark, sub dato Glücksburg, den  
22<sup>ten</sup> Aug. 1643, an Kaiserliche Maje-  
stät in einem Schreiben vorgestellet, wie  
der Pfalz-Grav vielfältig angeführt habe,  
warum er sich zwar denen Particular-  
Tractaten gerne unterwerffen wolte, je-  
doch mit dem jedesmahligen ausdrückli-  
chen Vorbehalt, der allgemeinen bevor-  
stehenden Handlung; Kaiserliche Maje-  
stät möchten auch erwegen, was für ge-  
fährliches Nachdenken, an Französisch-  
und Schwedischer Seite entstehen möch-  
te, wann die Pfälzische Sache, welche  
doch fast der Grund und Eckstein zur ge-  
meinen Beruhigung wäre, davon sollte  
ausgeschlossen, oder übergangen werden,  
so, daß wohl das ganze Friedens-Werck  
sich daran stossen möchte: Würde dem-  
nach anheim gegeben, ob es nicht vor dem  
Heiligen Römischen Reich, und der künfftigen  
Posterität am verantwortlichsten,  
auch zu Bezeugung aufrechter Begierde  
zum allgemeinen sichern Frieden, am dien-  
lichsten sey, die Pfälzische Sache, bey  
denen gemeinen Tractaten, gleichsam  
coram facie totius Imperii, reallumi-  
ren zu lassen? bevorab der Pfalz-Grav  
zu solchem Ende, nothdürfftigen Paß er-  
halten habe.

1643.  
Julius.  
August.

Dänische Re-  
presentation  
dagegen in fa-  
veur des  
Pfalz-Grav-  
fens.

Dem ohngeachtet bestunden Ihrö Käy-  
serliche Majestät auf Dero einmahl gefas-  
ten resolution, und gaben deßfalls ih-  
ren Gesandtschafften zu Osnabrück und  
Münster, sub dato Eversdorff den 23<sup>ten</sup>  
Septembr. 1643. in Conformität derer  
vorigen Instructionen, nochmahligen  
Befehl.

Dennoch  
bleibt der Käy-  
ser bey der er-  
sten Resolu-  
tion.

### §. XVIII.

Des ersten  
Käyserl. Gesand-  
tens, Grassens  
von Nassau,  
Empfang zu  
Münster.

Den 30<sup>ten</sup> Jul. 1643. kam demnach der  
erste Kaiserliche Gesandte und Geheimbte  
Raht, Grav von Nassau, zu Münster  
an, allwo Er von der Fürstlichen Regie-  
rung, E. Hochwürdigem Dohm-Capitul,  
so dann Bürgermeister und Raht, und  
ganzer Gemeine, stattlich und ansehnlich  
eingehohlet wurde. Und weil Ihrö Käy-  
serliche Majestät das Friedens-Werck ge-  
ne befördert wissen wollten; So instruir-  
ten Dieselben unterm 5<sup>ten</sup> Augusti, Dero  
zu Münster befindliche Gesandten, daß,

Käyserl. in-  
clination zu  
Beschleunig-  
ung derer  
Tractaten.

wann die Französischen Gesandten ange-  
kommen, der Legatus Apostolicus aber  
noch nicht zur Stelle wäre, sie sich durch  
dessen Abwesenheit nicht aufhalten lassen,  
sondern auf andere fügliche Mittel und  
Wege, mit denen Französischen Gesandten,  
so kurz als möglich zur Handlung zu kom-  
men, bedacht seyn solten; wozu allenfalls  
der Venerianische Botschaffter, wann  
selbiger verhanden sey, jedoch mit gehdri-  
ger circumspektion, zu gebrauchen wä-  
re, und hätten sie darneben allzeit mit dem  
Spani-

1643.  
August.

Spanischen Gesandten vertraulich zu communiciren. Es berichteten aber die Kayserslichen am 7<sup>ten</sup> Aug. daß man noch keine Nachricht von derer Franckischen Gesandten Ausbruch hätte.

1643.  
August.

## §. XIX.

Veränderung mit denen Personen der Kaysersl. Gesandtschaft.

Ihro Kaysersliche Majestät fanden für gut, eine Veränderung mit denen Personen der Gesandten, dergestalt vorzunehmen, daß zu Osnabrück, anstatt des Oesterreichischen Cammer-Präsidentens, Isaaci Volmars, der Reichs-Hof-Raht Crane, neben dem Grafen von Auersberg, dem Congress daselbst, in

Allerhöchstem Kayserslichen Nahmen beywohnen; *Isaacus Volmar* aber, desselben Stelle als Kayserslicher Gesandter zu Münster vertreten solte, dahero eine anderweite Plenipotenz, unterm 11<sup>ten</sup> Aug. 1643. auf dieselbe ausgefertiget worden, dieses Inhalts:

Vollmacht derer Kaysersl. Gesandten zu Osnabrück des Grafens von Auersberg und des Legati Cranens.

Nos FERDINANDUS Tertius, divina favente clementia electus Rom. Imperator, semper Augustus &c. Universis & singulis, quorum interest, aut quomodolibet interesse potest, notum testatumque facimus: Postquam ab aliquo tempore, primum inter divum Patrem nostrum, Serenissimum Principem, Dominum FERDINANDUM Secundum, Romanorum electum Imperatorem, semper Augustum, ac Germaniæ, Hungariæ, Dalmatiæ, Croatia, Slavoniæ &c. Regem, Archi-Ducem Burgundiæ, Brabandiæ, Styriæ, Carinthiæ, Carniolæ, &c. Marchionem Moraviæ &c. Ducem Lucemburgiæ, ac Superioris & Inferioris Silesiæ, Wirtembergiæ, & Teckli, Principem Sueviæ, Comitem Habsburgi, Tyrolis, Ferretis, Kyburgi, & Goritiæ, Landgravium Alfatia &c. &c. pienssimæ memoriæ, deinde etiam inter Nos Sociosque nostros ab una parte; & Serenissimum quondam Principem, Dominum GUSTAVUM ADOLPHUM, Suecorum, Gothorum, Vandalorumque Regem, Magnum Principem Finlandiæ, Ducem Esthoniæ & Careliæ, Ingridiæque Dominum, ac post ejus è vita discessum, inter modernam Serenissimam Principem, Dominam Christianam, Suecorum, Gothorum, Vandalorumque designatam Reginam, & Principem hæreditariam, Magnam Principem Finlandiæ, Ducissam Esthoniæ, & Careliæ, Ingridiæque Dominam, ejusque Confederatos & Adhærentes ex altera parte, non sine multa sanguinis Christiani profusione, & multarum Germaniæ Provinciarum defolatione, armis satis vehementer sit decertatum: Ipsa vero humanitatis ratio flagitet, ut de pace ac tranquillitate restituenda, ac belli motibus sedandis cogitatio utrinque suscipiatur. Nos sicuti hunc semper armorum nostrorum scopum habuimus, ita, ne quid à parte nostra desit, quod ad tam salutare negotium apprehendendum promovendumque ullo modo pertinere poterit, in mandatis propterea dedimus & commisimus, sicut & vigore harum in mandatis damus, & committimus Magnifico, nostro & Sacri Imperii fideli dilecto, JOANNI WEICKARDO, COMITI AB AUERSBERG, Libero Baroni in Schön- & Seissenberg, Ducatus nostri Carniolæ supremo hæreditario Marefchallo & Camerario, nec non Honorabili, docto, nostro etiam & Sacri Imperii fideli, dilecto, JOANNI CRANE, Juris utriusque Licentiato, Consiliariis nostris Imperialibus Aulicis, eisque plenam, ac tantæ rei sufficientem potestatem tribuimus, ut, si aliqua occasio cum Serenitate Sua ejus tractandæ offeratur, eam Nostri nomine decenter acceptent, & cum iis, quos Sua Serenitas ad hanc rem legitimis ac sufficientibus mandatis ac Plenipotencia instructos constituit, aut impofterum constituere poterit, Commissariis, vel ipsi, vel per subdelegatos suos congregiantur, tractent, agant, statuunt de viis, mediis, ac conditionibus omnibus, quibus propositus utrinque scopus, amicitia nimirum ac Pacis redintegratio obtineri, ac stabiliri possit. Quicquid igitur dicti Commissarii nostri, cum adversæ partis Commissariis

E

riis